

Echt. Regional. Natürlich.

WASSER



WASSER –

eine lebenswichtige Ressource für alle Lebewesen

Laut Umweltbundesamt nutzt jeder Einwohner und jede Einwohnerin 121 Liter Wasser pro Tag im Haushalt. Wesentlich höher liegt der „Wasser-Fußabdruck“. Denn rechnet man das Wasser hinzu, das für die Herstellung der konsumierten Produkte aufgewendet werden muss, erhöht sich der Verbrauch auf 3.900 Liter pro Person und Tag!

Wasser schützen und sparen beginnt bei jedem und jeder Einzelnen. Viele kleine Schritte bewirken Großes. In diesem Heftchen geben wir Ihnen deshalb wertvolle Impulse, wie auch Sie Wasser im Haushalt, im Garten und beim täglichen Konsum sparen können.

Ihr Landkreis Roth

Ihre Stadt Schwabach

WASSERSPAREN UND WASSERSCHUTZ IM HAUSHALT

- Beladen Sie **Spülmaschine** und **Waschmaschine** immer voll, Geschirrspülmittel und Waschmittel richtig dosieren.
- Verzichten Sie auf **schädliche Chemikalien** im Haushalt. Sollten sie dennoch zum Einsatz kommen, achten Sie bitte auf die richtige Dosierung. Bevorzugen Sie biologisch abbaubare Wasch- und Reinigungsmittel.
- **Neue Geräte** verbrauchen häufig weniger Strom und sind wassersparender als in die Jahre gekommene Haushaltsgeräte. Achten Sie bei Neuanschaffungen neben dem Stromverbrauch auch auf den Wasserverbrauch.
- Waschen Sie **Obst und Gemüse** nicht unter fließendem Wasser, sondern in einer Schüssel. Das Wasser kann anschließend zum Gießen verwendet werden.
- Investitionen in **wassersparende Armaturen** und **Toilettenspülungen** lohnen sich.
- Durch die Reduktion des Wasserverbrauchs im Haushalt kann nicht nur **viel Wasser**, sondern **auch Energie eingespart** werden. Zehn Minuten Duschen anstelle eines Vollbades benötigt nur die Hälfte an Warmwasser.



WASSERSPAREN & WASSER-SCHUTZ BEIM KONSUM

- Bevorzugen Sie **regionale und saisonale Produkte**. Importware, z.B. aus Spanien oder Griechenland, muss meist deutlich stärker künstlich bewässert werden. Dies hat katastrophale Auswirkungen auf die Wasserversorgung in den regenärmeren Erzeugerländern.
- Verwerten Sie **Lebensmittelreste** anstatt sie wegzuerwerfen. Landen Lebensmittel im Müll, werden nicht nur die Produkte selbst, sondern auch die (Wasser-) Ressourcen, die in ihnen stecken, verschwendet.
- Beim Kauf von **Produkten aus ökologischem Anbau** helfen Sie mit, dass weniger chemische Pflanzenschutzmittel in das Grundwasser, in Flüsse, Seen und Meere gelangen.
- Durch **Müllvermeidung** reduzieren Sie den Eintrag von Mikroplastik in die Natur und ins Wasser.
- Wenn Sie **Leitungswasser** anstatt Getränke aus dem Supermarkt trinken, sparen Sie viel Geld. Das Wasser kommt zudem frei Haus und ohne umweltschädlichen Aufwand für Transport, Logistik oder Verpackung.

WASSERSPAREN IM GARTEN

- Wählen Sie **trockenheitsresistente Pflanzen**. Heimische Blumen, Bäume und Sträucher sind an unsere Gegebenheiten perfekt angepasst.
- Nutzen Sie im Garten, wann immer möglich, **Regenwasser** und schaffen Sie Wasserspeicher in Form von Regentonnen oder Zisternen.
- Den **Rasen** nicht zu kurz und nur selten mähen. Verzichten Sie darauf, ihn zu bewässern. Lassen Sie auch im Rasen Wildblumen zu. Viele Insekten freuen sich über Grasinseln, die nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden.
- **Mulchen** Sie den Boden unter Gehölzen und im Gemüsebeet mit Laub oder Schnittgut. Bedeckter Boden verdunstet weniger Wasser, dadurch steht den Pflanzen mehr Wasser zur Verfügung.
- Verzichten Sie auf **Schotterschüttungen mit Vliesen**, die sich stark aufheizen und den Wasserhaushalt des Bodens stören.
- Gestalten Sie **Wege in Hof und Garten** wasserdurchlässig.
- Wasser ist Leben – denken Sie an ungefährlich zugängliche **Wasserstellen** für die Tiere.

TRINKWASSER



„Trinkwasser muss so beschaffen sein, dass durch seinen Genuss oder Gebrauch eine Schädigung der menschlichen Gesundheit nicht zu besorgen ist. Es muss rein und genusstauglich sein.“

Die Einhaltung der strengen Qualitätsanforderungen wird regelmäßig durch die Wasserversorgungsunternehmen kontrolliert. Damit gehört Trinkwasser zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln.

Die Trinkwassersysteme sind sehr sensibel und reagieren empfindlich auf äußere Einflüsse. Lange Trockenperioden und heiße Sommermonate mit erhöhter Verdunstung sowie der stetig wachsende Wasserbedarf lassen die Grundwasserstände sinken.

Der Klimawandel kann zukünftig das Wasserangebot vor Ort und die Nachfrage nach Trinkwasser – vor allem in Hitzeperioden – beeinflussen. Die Wasserversorger verfügen über die technischen Möglichkeiten, die Trinkwasserversorgung sicherzustellen. Dennoch sollten die Verbraucherinnen und Verbraucher ihre eigenen Sparpotenziale prüfen und sich hinsichtlich der Trinkwassernutzung verantwortlich zeigen.

**Weitere Infos finden Sie unter:
www.verbraucherservice-bayern.de
www.uba.de (Umweltbundesamt)**

Impressum

Landratsamt Roth – Kreisentwicklung

kreisentwicklung@landratsamt-roth.de

Stadt Schwabach – Amt für Mobilität und Klimaschutz

mobilitaet-klimaschutz@schwabach.de

Landschaftspflegeverband Schwabach e.V., lpv-schwabach@t-online.de

Design und Druck: LRA Roth, Auflage: 1.500, Juli 2026